

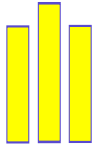
WIST

INFORMATIONSMATERIAL
ZUR AKTUELLEN

WEITERBILDUNG
AUFBAUKURS IN SYSTEMISCHER SUPERVISION
WB - SV5 / 2019 - 2021

(Zertifikatskurs systemische Supervision, SG)

www.wist-muenster.de

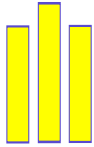


Das Westfälische Institut für Systemische Therapie und Beratung Münster e.V. (WIST) bietet einen zweijährigen Aufbaukurs zur Vertiefung in systemischer Theorie und supervisorischer Praxis nach den Bestimmungen der Systemischen Gesellschaft (Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.) an. Der Kurs richtet sich sowohl an Interessenten, die a) als freiberufliche(r) SupervisorIn in psychosozialen Handlungsfeldern tätig werden wollen, und b) an Personen, die in ihrem Tätigkeitsfeld Teams begleiten oder mit einem supervisorischen Blick ihr Leitungsverhalten bzw. ihren Leitungskontext multiperspektivisch reflektieren wollen. Um diesen Anforderungen der Berufswelt angemessen gerecht zu werden und Personen in Mehrfachrollen nützliche Handlungsmöglichkeiten anzubieten, umfasst diese Weiterbildung fünfzig Stunden mehr im Vergleich zu den aktualisierten curricularen Anforderungen der SG. Er wird von (Lehrenden) Supervisoren (SG) sowie von weiteren DozentInnen des WIST geleitet. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Der Aufbaukurs Supervision umfasst insgesamt 350 Stunden, die wie folgt aufgeteilt sind:

Theorie, Methoden, Übungen	150 Stunden
Selbstreflexion	25 Stunden
Supervision	75 Stunden
Dokumentierte Praxis	50 Stunden
Intervision	30 Stunden
Eigenarbeit, Literaturstudium	20 Stunden

Die Weiterbildung besteht aus zehn zweitägigen Seminaren (Arbeitszeit des ersten Tages: 09.30 - 18.30 Uhr; 1,5 Stunden Mittagspause; Arbeitszeit des zweiten Tages: 09:30 - 18:30 Uhr, 1 Stunde Mittagspause). Die Supervision eigener Fälle unter Anleitung einer Systemischen SupervisorIn findet zusätzlich an Terminen, die im ersten Seminar mitgeteilt werden, etwa zweimonatlich ganztägig in Kleingruppen statt.



Voraussetzungen für die Teilnahme am Aufbaukurs:

- Abgeschlossene Weiterbildung (Grundkurs) in systemischer Therapie und Beratung an einer von der Systemischen Gesellschaft e.V. anerkannten Einrichtung
- Eine mehrjährige Berufspraxis
- Eigene Erfahrung als SupervisandIn in zwei verschiedenen Supervisionsformen
- Regelmäßige eigene Supervisionsprozesse während der Weiterbildung
- Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit in Theorie und Praxis.

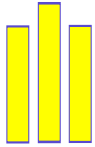
Supervisionsverständnis

Supervision ist eine effektive arbeitsbezogene Beratungsform. Sie zielt darauf, Supervisanden in der Klärung ihres beruflichen Handelns bzw. ihrer beruflichen Identität zu unterstützen. Dabei geraten, je nach dem Anliegen der Supervisanden, Aspekte wie die Persönlichkeit, das Rollenhandeln, die Beziehungsgestaltung und der Organisationskontext in den Fokus des Supervisionsprozesses. Supervision fördert somit berufliche Entwicklungs- und Veränderungsprozesse und berücksichtigt dabei den Bedarf der Supervisionskunden, die fachlichen Anforderungen sowie die Organisationsziele.

Ziele und zentrale Inhalte der Weiterbildung

Inhaltlich baut der Aufbaukurs in systemischer Supervision die im Grundkurs für systemische Therapie und Beratung erworbenen Kenntnisse in Theorie und Praxis auf. Bei der vertiefenden Beschäftigung mit den Grundlagen systemischen Denkens werden **aktuelle system- und erkenntnistheoretische Positionen** sowie **neurowissenschaftliche Erkenntnisse** einbezogen.

Zentrales Ziel der Weiterbildung ist es, ein **professionelles Rollenverständnis** für das Handlungsfeld Supervision auszuformen. Verbunden damit ist die intensive Reflexion der eigenen Haltung in verschiedenen Supervisionskontexten. Im Hintergrund stehen dabei u.a. folgende Leitfragen: Wie wird der Leitgedanke des wechselseitigen Expertentums für sich selbst und das eigene Arbeitsverständnis umgesetzt? Wie werden von wem welche Anliegen geklärt? Welche Wirklichkeitskonstruktionen fördern das berufliche Handeln? Welche kommunikativen Angebote ermöglichen mehr



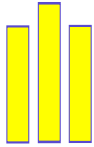
Arbeitszufriedenheit und Produktivität? In welchem Zusammenhang stehen Professionalität und der berufliche Kontext? Beide Aspekte, Rolle und Haltung, werden als Grundlage jeglicher Supervisionsprozesse betrachtet, somit wiederkehrend hinterfragt und (re-)konstruiert.

Um Supervisionsprozesse hilfreich gestalten zu können, sollen folgenden **Supervisionsphasen** schrittweise aufbereitet werden: Akquisition, Präsentation des eigenen Konzeptes und Profils, Anliegenentwicklung, Kontraktgestaltung, Prozessplanung und -moderation, Beendigung einer Supervision. Diese werden durch theoretische Inputs vorgestellt. Praktisch werden diese Themen im Rahmen von Rollenspielen erkundet und in der Supervision der eigenen Praxis als Supervisorin i.A. ausführlich ausgeleuchtet. Weiterhin werden unterschiedliche **Supervisionssettings**, wie z.B. Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision voneinander unterschieden. Ziel ist es, die Eigenarten und Anforderungen der jeweiligen Settings kennen zu lernen, um damit produktiv umgehen zu können. Ebenso werden zahlreiche **Methoden** eingeführt, die nützlich sind, kreativ mit unterschiedlichen Supervisionsanliegen umgehen zu können.

Ebenso soll die **persönliche Entwicklung** der Teilnehmenden gefördert werden. Damit verbunden ist das Herausarbeiten eines **eigenen Supervisionskonzepts**, das professionellen Qualitätsstandards entspricht. Erreicht werden soll dieses Ziel beispielsweise, indem eine konstruktive und respektvolle Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Entwicklung, mit Krisen und Konflikten im Supervisionsprozess, mit dem Scheitern als SupervisorIn und mit dem Thema Burn out als Phänomen der Arbeitswelt und -belastung angeregt wird. Die Bearbeitung dieser Themen soll dazu beitragen, sich als SupervisorIn den stetig verändernden Anforderungen der beruflichen Welt zu stellen.

Die Säulen der Weiterbildung des WIST e.V. zur systemischen Supervisorin / zum systemischen Supervisor sind also:

- die Grundlagen des systemischen Denkens
- die Ausbildung einer professionellen Rolle und Haltung als systemischer Supervisor sowie die Entwicklung eines eigenen Supervisionskonzeptes



- die Anliegenentwicklung und Förderung von Prozesskompetenz in verschiedenen Settings und Organisationen
- die Entwicklung von Feldkompetenz und das Verständnis von institutionellen Abläufen
- die Anwendung systemischer Instrumente als kommunikative Angebote.

Strukturen der Weiterbildung

Grundsätzlich ist die Weiterbildung durch eine Verschränkung von Theorieeinheiten und praktischen Übungen zur Erprobung und Vertiefung der Inhalte charakterisiert.

Den zweiten wichtigen Lernort in der Weiterbildung stellen die Lehrsupervisionseinheiten dar. Sie werden in Form von Live-, berichteten und Video-Supervisionen (als Supervision von Supervisionsprozessen der Weiterbildungskandidaten) durchgeführt. Hinzu kommt die supervisorische Begleitung von Prozessen durch die DozentInnen innerhalb der Unterrichtseinheiten.

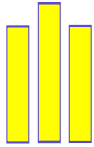
Selbstreflexionseinheiten in Bezug auf die systemische Rolle und Haltung werden im Sinne der Selbstorganisation der Teilnehmenden in die Weiterbildungsblöcke integriert.

Ein weiterer fester Bestandteil der Weiterbildung ist das selbstorganisierte Lernen in Kleingruppen, das der Intervention und der zusätzlichen Reflexion der eigenen Entwicklung und Fragen dient.

Im Abschlusskolloquium können die TeilnehmerInnen, die Interesse an einem qualifizierten Abschluss haben, ihre praktische Arbeit und ihre theoretischen Kenntnisse im Rahmen von Kolloquien in kleinen Gruppen diskutieren. Das Seminar endet mit der Zertifikatsvergabe.

Weiterbildungsnachweis

Am Ende der Weiterbildung erhält jeder Teilnehmer eine Bescheinigung der Teilnahme mit Angabe der Inhalte und Dauer des Kurses (375 Stunden). Bei Erfüllung aller entsprechenden Bedingungen (u.a. Dokumentation von drei abgeschlossenen Supervisionsprozessen) besteht der Anspruch auf einen Weiterbildungsnachweis der Systemischen Gesellschaft.

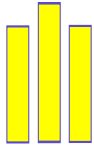


Inhalte des ersten Weiterbildungsjahres

- Systemisches Kennenlernen der TeilnehmerInnen
- Unterscheidung Supervision / Coaching / Organisationsberatung
- Unterscheidung Einzel-, Team- und Gruppensupervision
- Selbstdefinition als SupervisorIn
- Gestaltung eines Supervisionsprozesses, Anliegenentwicklung
- Setting: Einzelsupervision
- Setting: Team- und Gruppensupervision
- Gruppendynamik
- Systemische Instrumente in Supervisionsprozessen
- Persönlichkeitscoaching
- Selbstreflexion der eigenen Haltung und Selbstdefinition als SupervisorIn
- Organisation als Kontext von Profession und Supervision

Inhalte des zweiten Weiterbildungsjahres

- Systemische Instrumente in Supervisionsprozessen
- Prozessmanagement in Supervisionsprozessen
- Veränderungsmanagement
- Förderung von Entscheidungsfindungsprozessen
- Systemische Intervention
- Mitarbeiterführung, Personalentwicklung
- Konfliktmanagement
- Umgang mit Burn out
- Werte und Normen in Organisationen; Geheimnisse in Organisationen
- Selbstreflexion im Hinblick auf den Umgang mit Kritik
- Beendigung von Supervisionsprozessen
- Abschlusskolloquium



Als Lehrende Supervisorin ist für diese Weiterbildung verantwortlich:

Christiane Lüschen-Heimer Ärztin
Lehrende Beraterin und Supervisorin (SG)
Lehrtherapeutin des WIST

Weitere Informationen zur Weiterbildung:

Beginn: 06. Februar 2019

Ort: Institutsräume des WIST Münster e.V.
Mauritzstr. 4-6 in 48143 Münster
Supervisionen: Nach Vereinbarung

Supervisionen: Nach Vereinbarung*

Kosten: 4.300,00 € (Die Bezahlung erfolgt in Raten.)

Anmeldeschluss: Bis 02. November 2018

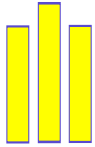
Anmeldung

Verwenden Sie bitte das Formblatt "Anmeldung zum Aufbaukurs Systemische Supervision" auf der Website des WIST MS e.V.: www.wist-muenster.de.

Einführung und Kennenlernen

Für Weiterbildungskandidat/innen ist die Teilnahme an einem persönlichen Gespräch (meist in einer Kleingruppe mit anderen Interessent/innen) mit einem der Dozenten Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung. Die dient dem gegenseitigen Kennenlernen und als beidseitige Entscheidungsgrundlage. Die Auswahl der Teilnehmer/innen einer Weiterbildung bleibt dem Institut vorbehalten. Die Zusage erfolgt nach dem persönlichen Gespräch mit einem der Dozenten. Zwischen den Teilnehmer/innen und dem Institut wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen.

* Die Kosten für die Supervisionen sind im Gesamtpreis enthalten.



Kurstermine

2019

- Seminar 01: 06. - 07. Februar 2019
Seminar 02: 28. - 29. März 2019
Seminar 03: 06. - 07. Juni 2019
Seminar 04: 04. - 05. Oktober 2019
Seminar 05: 29. - 30. November 2019

2020

- Seminar 06: 07. - 08. Februar 2020
Seminar 07: 07. - 08. Mai 2020
Seminar 08: 21. - 22. August 2020
Seminar 09: 05. - 06. November 2020

2021

- Seminar 10: 08. - 09. Januar 2021